  **Kirchheim/**Teck und Umgebung

Pressemitteilung

**Sehr geehrte Redakteurin, sehr geehrter Redakteur,**

wir bitten Sie, die beigefügte Pressemitteilung/Ankündigung im Teckboten abzudrucken.

Besten Dank und freundliche Grüße

Heinrich Brinker

Attac-Regionalgruppe Kirchheim / Teck und Umgebung

**Attac Kirchheim informiert am Samstag, 17.6.17 über den G-20-Gipfel im Hamburg**

**G-20-Gipel setzt auf die falschen Rezepte zur Lösung globaler Probleme**

Am 7. / 8. Juli 2017 versammeln sich die Staatsoberhäupter beziehungsweise Regierungschefs der G20 in Hamburg zum jährlichen Gipfeltreffen. Auch eine Reihe internationaler Organisationen wie UNO, IWF, Weltbank oder WTO sind kontinuierlich vertreten. Die G20 ist kein demokratisch legitimiertes Gremium, sondern ein informeller Club neunzehn bedeutender Industrie-und Schwellenländer und der EU. Die G20 fand sich auf der Ebene der Staats-und Regierungschefs zum ersten Mal 2008 als Reaktion auf die Finanz-und Wirtschaftskrise zusammen. Ziel war es, den durch die Krise schwer angeschlagenen neoliberalen Kapitalismus wieder zu stabilisieren. Die G20-Staaten unterscheiden sich in ihren politischen Systemen. Sie vertreten auch unterschiedliche Strategien bei der Regulierung der Wirtschaft und im Welthandel. Doch gemeinsam stehen sie für eine Politik, die auf Wirtschaftswachstum, Profitmaximierung und Konkurrenz ausgerichtet ist und globale Konzerne, große Vermögensbesitzer und Finanzmärkte begünstigt. Die globalen Folgen dieser Politik sind steigende soziale Ungleichheit, Ausgrenzung, Naturzerstörung und Klimawandel, Kriege, Flucht und Verarmung.

Dies sind auch die Themen, mit denen sich die G20 im Juli 2017 in Hamburg befassen möchte: »Geopolitische Konflikte, Terrorismus, Migrations-und Fluchtbewegungen, Armut und Hunger sowie der voranschreitende Klimawandel und Epidemien« sollen laut Bundesregierung besprochen werden.

Die Regionalgruppe attac Kirchheim widerspricht dieser Problembeschreibung keinesfalls. Sie ist aber der Auffassung, dass die Lösungsvorschläge der G20-Regierungen genau auf die alten Rezepte setzen, die diese Probleme mit verursacht haben: Wirtschaftswachstum, globaler Freihandel, Schaffung privater Investitionsmöglichkeiten und in deren Folge umfassender Sozialabbau. Beim Infostand am Samstag, 17. Juni von 9.00 bis 12.30 in der Fußgängerzone vor der Commerzbank informiert attac Kirchheim und wirbt für die Fahrt nach Hamburg.